

Wiesbadener Tagblatt.

No. 253. Freitag den 27. October 1854.

Ausschreiben.

Donnerstag den 2. November l. J. soll im Hofe des Herzoglichen Criminalgerichts dahier ein noch brauchbarer Ofen zu Holzfeuerung im Gewicht von circa 200 Pfunden an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. October 1854.

Herzogliches Criminalgericht.

Zinn.

vdt. Westenburg.

275

Bekanntmachung.

Die freiwillige Versteigerung der zum Nachlasse des verstorbenen Materialisten C. F. J. Merz von hier gehörigen Material-, Farbe- und Spezereiwaaren wird Montag den 30. October Vormittags 9 Uhr in dem in der Mehrgasse belegenen Wohnhause des Verstorbenen wieder fortgesetzt.

Wiesbaden, den 26. October 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

4538

Versteigerung.

Freitag den 3. November l. J. Morgens 9 Uhr werden im Hause der Frau Hauptmann Reinhardt dahier verschiedene Mobilien, als Canapee, Tische, Stühle, Schränke, worunter sich namentlich ein schöner Gewehrschrank befindet, Kleidungsstücke, verschiedene Bücher, eine Kiste werthvoller Muscheln u. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Biebrich, den 25. October 1854.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

17

Zu verkaufen

ein antiquer Schreibpult mit hohem Aufsatz, à la Rococo, mit den schönsten und meisterhaftesten Einlagen verziert. Derselbe ist trotz seinem hohen Alter in sehr gutem Zustand, und kann täglich eingesehen werden auf dem Commissionsbureau von

227

C. Leyendecker & Comp.

Ich bringe hiermit einem verehrten Publikum zur Anzeige, daß sich mein gegenwärtiges Geschäft Goldgasse No. 4 befindet.

Zu gleicher Zeit empfehle ich mich mit meinen **Portefeuille-** und **Galanterie-Waaren**, bestehend in Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Portefeuilles, Reçessaires, Brieffaschen, Tabacs, Casetten, Stammbücher, Albums, Schreibzeuge mit und ohne Freimarken-Etui, Schatullen, Schreibmappen, Taschentoiilette u. s. w. in geschmackvoller und solider Arbeit zu äußerst billigen Preisen, welche sowohl im Duzend- als auch im Einzelverkauf immer vorrätzig habe. Wiederverkäufer erhalten einen bedeutenden Rabatt. Auch werden alle Reparaturen angenommen.

A. Petri,

Etui- und Portefeuilles-Fabrikant.

4364

Frankfurter Bratwürstchen

täglich frisch bei **Chr. Ritzel Willwe.**

4514

Den verehrlichen hiesigen Einwohnern zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das Gast- und Badehaus zum **Pfälzer Hof** dahier gekauft und die Gastwirthschaft bereits eröffnet habe.

Unter der Versicherung, daß es mein stetes Bestreben sein wird, meine verehrlichen Gäste durch gute Speisen und Getränke bei billigen Preisen zufrieden zu stellen, erlaube ich mir zu recht zahlreichem Besuche hierdurch ergebenst einzuladen.

4674

J. Esselborn.

Anzeige.

Von dem **Hanf-garn**, welches alljährlich durch Vermittlung des Frauenvereins gesponnen wird, ist wieder eine große Auswahl vorrätzig
Weisbergweg No. 3. 101

Ich mache die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung Häfnergasse No. 16 verlassen und eine andere untere Webergasse No. 7 bezogen habe. Gleichzeitig bemerke ich, daß das Umändern der Kleider, sowie das Reinigen und Ausbessern derselben auf das schnellste und billigste besorgt wird.

4398

D. Rusch,
Herrenkleidermacher.

Wohnungsveränderung.

Ich zeige ergebenst an, daß ich meine Wohnung in der Goldgasse verlassen und eine andere in meinem neuerbauten Haus, Michelsberg No. 3, bezogen habe.

Zugleich empfehle ich eine große Auswahl ganz feine und ordinäre **Blumen** und **Bestandtheile**, sowie alle in dieses Fach vorkommende Arbeiten.

4599

Phil. Schön,
Blumenbinderin.

Patent-Portland-Cement

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von J. B. White & brothers in London en gros als en detail zu haben in Wiesbaden bei
227 **C. Leyendecker & Comp.**

Zwei junge **Wachtelhündchen** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 4688

Große **Kastanien** und **Göttinger Würste** bei
4642 **A. Schirmer** auf dem Markt.

Für Damen!

Um in dem von mir bisher geführten Puzgeschäft völlig aufzuräumen, erlaube ich mir die verehrlichen Damen auf eine große Auswahl fertiger **Winterhüte**, **Puz-** und **Negligéhauben**, **Bänder**, **Spitzen** &c., sowie eine Partie ächtes **Cölnisches Wasser**, **Pomade** &c., welche Artikel ich nunmehr zu den billigsten Preisen verkaufe, aufmerksam zu machen.

G. Ebert,
4582 untere Friedrichstraße No. 37.

Ich warne hiermit, Jemand etwas auf meinen Namen zu borgen.
4682 **Heinrich Blum.**

Herrnkleider werden gestickt und gereinigt bei **Adam Jung**,
Herrnkuhlweg No. 11. 4362

Bei Schreiner **Dommershausen**, Mühlgasse 7, sind neue nussbaumene polirte **Bettstellen**, ein- und zweischläfrig, zu verkaufen. 4548

Neugasse No. 13 sind **Weißerüben** zu haben. 4596

Frische **Austern** und **Caviar** bei **C. Acker.** 4689

Gesuche.

Ein Kindermädchen wird gesucht. Wo, sagt die Expedition. 4672

Es wird von einer stillen Familie auf den 1. April k. J. ein Logis, bestehend in 3—4 Zimmern, 2 Dachkammern, Küche, Keller und wo möglich Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenplatzes, gesucht. 4684

Eine stille Familie sucht eine Wohnung (Bel-Etage) mit 5—6 Zimmern, Küche, Dachkammer und Kellerraum, um solche zwischen dem 1. April und 1. Juni nächsten Jahres zu beziehen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4690

Offene Stelle.

Eine perfecte Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, findet eine Stelle durch das Stellengesuchsbureau von
227 **C. Leyendecker & Comp.**

900 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei **Jacob Jung**, Langgasse No. 28. 4628

100 — 200 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **W. Bott**, Römerberg No. 37. 4523

Gemeinnützige Anfrage.

Dürfen hiesige Weinändler — der Ministerial-Berordnung vom 29. Juni 1854 entgegen — ihren Kunden den Wein fortwährend in ungeachteten, höchstens 36 Litter haltenden $\frac{1}{4}$ Ohmfäßchen, als **volle Viertelohm** verkaufen?
D.....b. 4691

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Nerothal im Künstler'schen Landhause sind möblirte Zimmer auf 1. October zu vermieten, auch kann eine Küche abgegeben werden. 4080
Friedrichstraße No. 22 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 4377
Geisbergweg No. 20 sind 3 Zimmer, Atelier, Küche und Zubehör gleich zu beziehen. 4499
Geisbergweg No. 20 ist an eine kleine Familie ein Dachlogis und ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 4658
Geisbergweg No. 22 ist ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres im zweiten Stock daselbst. 4556
Häfnergasse No. 7 sind möblirte Zimmer mit und ohne Kost zu sehr billigen Preisen zu vermieten. 4320
Häfnergasse No. 16 ist ein vollständiges Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 4439
Heidenberg No. 7 sind 3 möblirte Zimmer zu vermieten. 4692
Heidenberg No. 18 bei W. Berner ist ein Dachlogis zu vermieten. 4172
Heidenberg bei B. Unkelbach ist im zweiten Stock ein Logis zu vermieten und den 1. Januar l. J. zu beziehen. 4693
Kapellenstraße No. 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten, auf Verlangen kann auch die Kost gegeben werden. 4659
Kapellenstraße No. 9 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4694
Kirchgasse No. 26 im Hause der Gebrüder Walther ist im Nebenbau im zweiten Stock eine Wohnung nebst großer Werkstätte zu vermieten. 4695
Langgasse No. 38 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermieten. 4217
Langgasse No. 38 ist im ersten Stock eine vollständige Wohnung zu vermieten. 4217
Langgasse eine Stiege hoch sind zwei möblirte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten und gleich zu beziehen. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 4696
Mauergasse No. 6 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Auch ist daselbst ein kupferner Waschkessel zu verkaufen. 3927
Marktstraße No. 28 ist ein Logis, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten und gleich zu beziehen. 3103
Mehrgasse bei N. Stritter ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 4327
Michelsberg No. 14 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. December an eine stille Familie zu vermieten. 4697
Neugasse No. 4 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 4502
Neugasse No. 20 in dem Eckhause dicht am Uhrthurm ist auf den Anfang October Laden und Logis zu vermieten. 3298

- O bere Schwalbacherstraße No. 19, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer, auf Verlangen auch mit Cabinet und Küche, sogleich zu vermieten. 4386
- O bere Schwalbacherstraße No. 19 ist im Hinterbau ein freundliches Dachlogis an eine stille Familie zu vermieten. 4560
- O berwegergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4574
- Saalgasse No. 7 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 4698
- Saalgasse No. 8 ist eine Dachstube zu vermieten und sogleich zu beziehen. 4660
- Schwalbacherstraße bei J. H. Hartmann 1 Zimmer, 2 kleine Cabinet, kleine Küche, 2 Speicherkammern, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers, gleich auch später zu beziehen. 4444
- Schwalbacher Chaussee No. 10 ist eine Mansarden-Wohnung zu vermieten und sogleich zu beziehen. 4384
- Steingasse No. 6 ist im zweiten Stock eine Wohnung zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. 4575
- Taunusstraße No. 6 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit sämmtlichem Zubehör, sogleich zu vermieten. 4328
- Taunusstraße No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4699
- Taunusstraße No. 29 ist in meinem Hause die Bel-Etage auf den 1. April k. J. zu vermieten. Wilhelm Rücker. 4700
- Untere Metzgergasse No. 2 ist der dritte Stock zu vermieten. 4217
- In meinem Haus ist der dritte Stock auf den 1. October anderweit zu vermieten. Hof-Säcker Heinrich Geis Wittwe. 2910
- To be Let. A Suite of Apartments comfortably Furnished with every requisite in a House delightfully situated, with a warm south aspect. Address free. Mr. Lembach. Biebrich. Nassau. 4615
- Im Deutschen Haus ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern nebst allen nöthigen Erfordernissen, auf den 1. Januar 1855 zu vermieten. Näheres zu erfragen bei 4450 Chr. Müller, Zimmermeister.
- In einer der schönsten Straßen der Stadt ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4673
- Ein kleines freundliches Logis, in der Kirchhofgasse gelegen, steht zu vermieten. Das Nähere bei W. Hagen. 4687
- Burgstraße No. 7 ist ein Keller zu vermieten. 4661
- Geisbergweg No. 2 sind mehrere Kellerabtheilungen zu vermieten. 3984
- O berwegergasse bei Wilhelm Heerlein ist eine gewölbte Kellerabtheilung zu vermieten. 4508

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 4 $\frac{3}{4}$ Uhr.
Sabbath Morgen	" 8 $\frac{1}{2}$ "
Predigt	" 9 $\frac{1}{2}$ "

Für die Wittwen und Waisen der Verunglückten bei dem Brande des Ministerialgebäudes sind bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen:
Von Ungenannt 3 fl.

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 26. Oktober.

Waizen (160 Z).	Korn (150 Z).	Gerste (130 Z).	Hafer (100 Z)
Durchschnittspreis: 14 fl. 30 fr.	11 fl. 15 fr.	7 fl. 45 fr.	4 fl. 15 fr.
Höchster Preis: 15 fl. — fr.	11 fl. 40 fr.	8 fl. — fr.	4 fl. 30 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	1 fl. mehr.
bei Korn	15 fr. mehr.
bei Gerste	30 fr. mehr.
bei Hafer	5 fr. mehr.

Bur Unterhaltung.

Eine Fahrt in den Frühling.

(Fortsetzung aus No. 252.)

Es war an jenem Punkte der Straße, wo der Wanderer in gerader Linie zwischen dem Erzgebirgischen Wieselsteine einerseits und dem Bilsenersteine oder Borschen andererseits sich befindet, wo in geringer Entfernung alle verschiedenen Epochen der Erdbildungsgeschichte ihre Riesenblätter aufgeschlagen haben und zu dem reichen, geologischen Theater auch ein vegetativ üppiges Gelände sich gesellt, wo der Fuß des Wanderers auf den Resten einer tropischen Pflanzenwelt dahinschreitet, über welche nun die Ceres, Flora und Pomona unserer Erdperiode ihre Schätze ausgebreitet haben, während links hochragendes, vulkanisches Urgestein von jener ältesten Erdrevolution, welcher das Erzgebirge seine Erhebung verdankt, rechts plutonische, durch neptunische Schichten hindurchgebrochene Massen von den ungeheuern Wirkungen einer jüngern Revolution zeugen — auf diesem Punkte war es, wo Gustav, überwältigt von den Eindrücken, die hier allzumal auf sein Gemüth einstürzten, in einen Hymnus ausbrach, dessen Recitation er durch einen Blick auf sein aufgeschlagenes Portefeuille unterstützte. Er feierte die Größe Gottes. Mit gefalteten Händen hatte der Magyar dem deutschen Jüngling bei seinen feierlichen Worten zugehört; schweigend reichte er ihm die Hand, drückte sie und schämte sich der Thräne nicht, die ihm Wange und Bart beithaute. Dann kehrte er sein Angesicht nach Osten und betete für sein Vaterland. „Sie haben mir da einen schönen Trost in's Herz gegossen“ — sagte er nach einer Weile. „Was der Mensch im Geiste besitzt, das ist sein, sein unveräußerlich Erbe, das ihm Niemand rauben kann! So werden auch die Lebensgüter, nach welchen die Völker ringen, ihnen unveräußerlich und unentziehbar angehören, sobald sie ihr geistiges Eigenthum geworden sind, sie ganz und lebendig durchdrungen haben. Dieser Gedanke soll mich noch oft trösten und ermutigen. Wie gern ginge ich noch weit, weit mit Ihnen! Aber ich habe keinen Urlaub — nur bis an das nächste Dorf kann ich Sie noch begleiten; dort wollen wir bei einem Glase Ungarwein Abschied nehmen.“

Ehe indeß die beiden Männer von der Stelle gingen, schaute Gustav noch lange nach dem Borschen mit seiner schroffen, schwer zu erglimmenden Felsenkrone hinüber. Ich kann mich von diesem Berge nicht trennen, sagte er; all' mein vaterländischer Stolz regt sich bei seinem Anblick, denn er erinnert mich an einen der größten Männer meines Volks und einen der höchsten Zierden der Menschheit: an Alexander von Humboldt, der diesen

Berg untersucht und einem Berge in Südamerika auffallend ähnlich gefunden hat. Nachdem er sich endlich losgerissen hatte, gelangte er mit seinem Gefährten bald in das bezeichnete Dorf — Preschen, — dessen Wirthshaus ihnen den Scheidetrunk bieten sollte.

„Gibt es hier zu Lande denn lauter schöne Wirthstöchterlein?“ dachte Gustav, als eine feine, blühende Brünnette den verlangten Ruster auf den Tisch setzte. „Das blüht und leuchtet Einem ja wieder entgegen wie lauter Frühlingslust und Maienglanz!“ Und er nahm das von Sandor eingeschenkte Glas und stieß mit ihm auf das Wohl Mariens und aller schönen Wirthskinder an. Dabei fiel ihm Uhland's „Der Wirthin Töchterlein“ ein und er fragte den Magyar, ob er das Lied wohl kenne. Dieser verneinte und äußerte den Wunsch, es zu hören. Im Hintergrunde hatte sich eine Harfengesellschaft niedergelassen; Gustav fragte, ob sie ihn zu der Melodie begleiten wolle, und summt sie vor. Die Harfen wurden zur Hand genommen, gestimmt und der Gesang begann. Dem guten Gustav begegnete bei dem Schlußverse dieser Liederperle allemal etwas Menschliches: das Wasser trat ihm in die Augen; dadurch, mehr aber durch den tremulirenden Ton seines Gesangs riß er gefühlvolle Zuhörer in die eigene, gerührte Stimmung hinein; so geschah es dem Husaren —

„Und werde dich lieben in Ewigkeit!“

wiederholte er zweimal, gleichfalls bebend, und stieß darauf mit dem Sänger an, daß beide Gläser in Scherben sprangen. Neue Gläser waren bei der Hand, schnell waren sie gefüllt und geleert; die Harfenisten griffen in die Saiten und

„Wohlauf, noch getrunken“

von Justinus Kerner stimmten sie unaufgefordert an. Diesem folgte auf Nagy's Verlangen ein ungarisches Nationallied, dann kam wieder ein deutsches und nun wechselte immer ein magyarischer mit einem deutschen Gesange, wobei das edle Magyarentraubenblut die deutsche, wie die ungarische Kehle legte. Endlich ging es ans Scheiden — zwei weit von einander geborene Söhne verschiedener Völker, die vor wenig Stunden von einander noch gar nichts wußten, schieden als Brüder, als theure Genossen des großen Geisterbundes, der unsichtbar durch die Nationen geht, unsichtbar wächst und unsichtbar den großen Bund der Völker selbst vorbereitet, dem alle edle Herzen entgegen schlagen.

Gustav war kein Freund von großen Tagereisen zu Fuß — es that seinem Naturgenuß Eintrag, wenn er mit müden Füßen anschaute. Darum beschloß er, heute zu bleiben, wo er war. Hatte er doch auch hier, was sein Herz begehrte. Er hütete sich aber wohl, dem Wirthstöchterlein — diesmal einer Röss — wieder zu tief in die dunkeln Augen zu schauen. Desto mehr weidete er sich an dem Anblick der blühenden Gestalt, die er sich von dem heitern Frühlingsbilde ringsum unzertrennlich dachte. Er wurde von ihr auf's trefflichste bewirthet und als er eine Nacht unter ihrem Dache zugebracht hatte, fühlte er sich so heimisch, daß er beschloß, sein Quartier für einige Zeit hier aufzuschlagen und von hier aus Ausflüge in die Umgegend zu machen. Er frug Lieb Rösschen, ob man ihm das Stübchen, wo er übernachtet hatte, auf unbestimmte Zeit überlassen würde. „Warum denn nicht? Wenn's dem Herrn nur ansteht!“ war der freundliche Bescheid. Man forderte nur ein Geringes für Wohnung und Kost und er pries darauf seinen Einsatz als einen ökonomischen Meisterstreich, „denn wenn ich Töplitz zum Standquartier machte,“ sagte er, „so müßte ich wenigstens dreimal so viel zahlen.“

(Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr. Mittags 12½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr. Morg. 5-6 Uhr.
Abends 8½ Uhr. Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr. Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 26. October 1854.

	Pap.	Geld			Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1070	1060	Polen.	4% Oblig. de fl. 500	—	78
" Interimsscheine Agio	190	—	Kurhessen.	40 Thlr. Loose b. R.	35½	35½
" 5% Metalliq.-Oblig.	68½	68½		Friedr.-Wilh.-Nordb.	47½	47
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	79½	79½	Gr. Hessen.	4½% Obligationen.	100½	99½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	60½	60½		4% ditto	95½	94½
" fl. 250 Loose b. R.	111½	111		3½% ditto	90½	90
" fl. 500 ditto	—	185		fl. 50 Loose	100½	100½
" 4½% Bethm. Oblig.	65	—		fl. 25 Loose	31½	31½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden.	4½% Obligationen .	99½	99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85½	84½		3½% ditto v. 1842	86	85½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	32½	31½		fl. 50 Loose	68½	68
" 1%	18	17½		fl. 35 Loose	40½	40½
Holland. 4% Certificate . . .	89	88½	Nassau.	5% Oblig. b. Roths.	101½	101
" 2½% Integrale . . .	59	58½		4% ditto	99	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	91½	91		3½% ditto	90	89½
" 2½% " " b. R.	52	51½		fl. 25 Loose	28½	28½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	91½	91	Schm. b. Lippe.	25 Thlr. Loose	27½	27
" 3½% Obligationen .	88	87½	Frankfurt.	3½% Ohlig. v. 1839	94½	93½
" Ludwigsh. - Bexbach	127½	127		3½% Oblig. v. 1846	94½	93½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½	100½		3% Obligationen .	85½	85
" 3½% ditto	86	85½		Taunusbahnaktien .	307	305
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	86½	Amerika.	6% Steks. Dl. 2. 30.	113½	113
" Sardinische Loose .	40½	40	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .		104½	104
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100	Vereins-Loose à fl. 10		8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	117	116½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	92½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	98	97½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	5%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 33-32	20 Fr.-St. . . fl. 9. 20½ 19½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45½
Pr. Frdr'd'or . 9. 58½-57½	Engl. Sover. . 11. 41-39	5 Fr.-Thlr. . . —
Holl. 10 fl. St. . 9. 40½-39½	Gold al Mco. . 374	Hechh. Silb. . 24. 30
Rand-Ducat. . 5. 32	Preuss. Thl. . 1. 46-45½	(Coursblatt von S. Sulzbech.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.